

Aktuelle Information (AI) Nr. 1/2020 für Auszubildende des DRK

Liebe Ausbilderin, lieber Ausbilder, liebe Auszubildende,

die „Aktuelle Sammlung wichtiger Informationen für den Ausbildungsbereich Erste Hilfe (Ausbildungsinformation/ AI)“ widmet sich aus aktuellem Anlass der Durchführung von DRK-Rotkreuzkursen Erste Hilfe sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen bei erhöhtem Infektionsrisiko (z. B. COVID-19-Pandemie). Wir hoffen, Sie mit diesen Informationen zu unterstützen und wünschen viel Erfolg bei der Wiederaufnahme der DRK Rotkreuzkurse Erste Hilfe.

!!! Wichtiger Hinweis:

Ergänzender Info-Brief „Erste Hilfe“ über Wissensdatenbank

Zeitnah zur Ausbildungsinformation erscheint heute, am 27.05.2020 über die Wissensdatenbank ein ergänzender Info-Brief „Erste Hilfe“, welcher zu den bereits bereitgestellten und im Verband kommunizierten, hier beschriebenen sowie weiteren Informationen führt. Dort wird auch die AI nochmals zum Download hinterlegt sein.

Diesen und alle weitere Infobriefe der Wissensdatenbank können Sie jederzeit über folgenden Link einsehen: <https://www.drk-intern.de/nc/infobriefe/alle-infobriefe/alle-infobriefe-und-quickinfos.html>

Sollten Sie noch keinen Zugang zur DRK-Wissensdatenbank haben, können Sie sich [hier](#) registrieren oder Sie schreiben uns eine E-Mail an: login@drkservice.de.

Themenübersicht Info-Brief „Erste Hilfe“ über Wissensdatenbank:

- Rundschreiben des DRK
- Vorlagen und Teilnahmeinformationen
- Empfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH)
- Informationen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Ausbilderinformation AI 01/2020
- Zusätzliche Schulungsmaterialien
- Ergänzende Materialien aus dem Rotkreuzshop

Die Themen dieser Ausgabe sind

1. Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH):	2
Empfehlungen zur Durchführung von Bildungskonzepten der praxisorientierten Ersten Hilfe während der Corona-Pandemie	2
2. Neues Vom DRK-Bundesarzt: EH- Maßnahmen „Standard“ vs. bei erhöhtem Infektionsrisiko“	2
3. Vorgaben der DGUV Fachbereich Erste Hilfe FBEH 100, 101, 102	4
4. Anforderungen an Schulungsräume.....	4
5. Anforderungen an Teilnehmende.....	5
6. Anforderungen an Lehrkräfte der Ersten Hilfe	6
7. FAQ-Liste zur Ausbildung unter den Bedingungen von Covid 19	7
8. Neues aus dem Rotkreuzshop zur sicheren Durchführung von DRK-Bildungsangeboten Corona-Zeiten	8
9. Terminkalender	9
10. Impressum	9



1. Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH):

Empfehlungen zur Durchführung von Bildungskonzepten der praxisorientierten Ersten Hilfe während der Corona-Pandemie

Am 07.05.2020 veröffentlichte die BAGEH gemeinsam Empfehlungen zur Durchführung von Bildungskonzepten der praxisorientierten Ersten Hilfe, um dabei zu unterstützen, Hygiene- bzw. Pandemiepläne für die jeweiligen Bildungsangebote in Erster Hilfe während der Corona-Pandemie für alle Beteiligten bei einer zukünftigen Wiederaufnahme des Lehrgangsbetriebs sicher zu gestalten.

Bezugnehmend auf die aktuelle Gesundheitslage und daraus resultierende Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit gleichermaßen für Lehrkräfte und Teilnehmende informiert die BAGEH in Ihren Empfehlungen fokussiert über praktische und hygienische Maßnahmen zur Durchführung von Bildungsangeboten der Ersten Hilfe.

Die bereits bestehenden sehr gut etablierten Hygienestandards der auszubildenden Stellen sollen dadurch konkretisiert, ergänzt und gestärkt werden.

Die Inhalte der Empfehlungen gliedern sich wie folgt:

1. Bestehender Hygienestandard zur Durchführung der Bildungsangebote Erste Hilfe
2. Erweiterte Hygienemaßnahmen zur Durchführung der Bildungsangebote Erste Hilfe im Kontext der Corona-Pandemie

- Maßnahmen vor, während und nach Lehrgangsbeginn (z.B. Organisatorische Maßnahmen, Räumlichkeiten, Reinigung/Desinfektion
3. Risikoadaptierte Lehrgangsgestaltung (Kursgestaltung, methodisch-didaktischer Ablauf, Gruppenarbeit, Risikoadaptierte Durchführung von Einzelmaßnahmen
 4. „Eigenschutz“-Benefit für den Alltag der Teilnehmenden

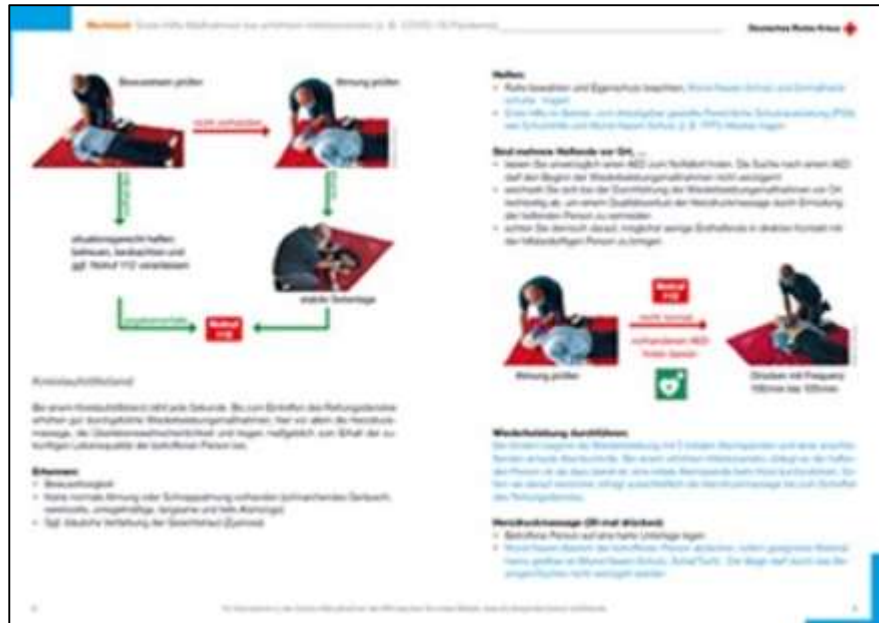
2. Neues Vom DRK-Bundesarzt: EH- Maßnahmen „Standard“ vs. bei erhöhtem Infektionsrisiko“

Wie verhält man sich richtig bei einem Notfall, bei dem man befürchtet, sich selbst durch eine mögliche Ansteckung in Gefahr zu bringen? Lässt man zu, dass solche Ängste das eigene Handeln bestimmen? Schaut man gar weg, um jede Art von Risiko zu umgehen? Oder sollte man nicht doch überlegen, welches Vorgehen sinnvoll und für alle Beteiligten hilfreich wäre und sich in Ruhe auf eine solche Ausnahmesituation vorbereiten?

Solche und ähnliche Fragen werden uns in der nächsten Zeit in den Rotkreuzkursen durch verunsicherte Teilnehmende begegnen.

Um den Rotkreuzkurs Erste Hilfe zufriedenstellend absolvieren zu können, haben wir das Merkblatt“ Erste-Hilfe-Maßnahmen bei erhöhtem Infektionsrisiko (z.B. COVID-19-Pandemie) entwickelt. Es dient gleichermaßen Ihnen als auch den Teilnehmenden als Information, letzteres als ergänzender Einleger für die TN- Unterlagen.

Das Merkblatt bildet die derzeitigen Unterschiede bei der praktischen Vorgehensweise der Erste-Hilfe-Maßnahmen in einem realen Notfall ab.



Auszug aus dem Merkblatt „Auffinden einer Person“

Im Merkblatt werden die Standardmaßnahmen (schwarzer Text) der Ersten Hilfe beschrieben und an den jeweiligen Stellen erklärt, welche Abweichungen hiervon bei erhöhtem Infektionsrisiko (blauer Text) zur Gewährleistung des Eigenschutzes empfohlen werden.

Auffinden einer hilfsbedürftigen Person

Erkennen:

- Person benötigt Unterstützung bzw. Hilfe
- Person kann gezielt um die notwendige Hilfe bitten (ansprechbare Person)
- Helfende Personen müssen herausfinden, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen in der vorgefundenen Situation notwendig sind (nicht ansprechbare Person)

Helfen:

- Ruhe bewahren und Eigenschutz beachten; **Mund-Nasen-Schutz und Einmalhandschuhe tragen**
- Bei Erster Hilfe im Betrieb: vom Arbeitgeber gestellte Persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie Schutzbrille und Mundschutz (z. B. FFP2-Maske) tragen
- Betroffene Person laut und deutlich ansprechen. Ggf. Lautstärke erhöhen und bei ausbleibender Reaktion vorsichtig an den Schultern rütteln. **Auf Körperkontakt wie Rütteln der Schultern verzichten. Ist die Person bei Bewusstsein, reagiert sie auf Ihre deutliche Ansprache. Benötigen Sie weitere Hilfe, rufen Sie laut „Hilfe“, um die Umgebung auf die Situation aufmerksam zu machen**
- Reagiert die betroffene Person, ist sie bei Bewusstsein: situationsgerecht handeln (z. B. betreuen, beobachten). **Sofern keine Atemnot besteht, bitten Sie die betroffene Person, die Mund-Nasen-Bedeckung anzubehalten bzw. anzulegen. Abhängig von der Schwere der Situation und den notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen kann der Kontakt mit dem empfohlenen Sicherheitsabstand von mind. 1,5m gehalten werden, z. B. um die Person zu beruhigen oder Hilfsmittel wie einen Verbandkasten anzureichen, damit die Person eine kleine Wunde selbst versorgen kann. Bei ersten bzw. lebensbedrohlichen Notfällen zögern Sie nicht, schnellstmöglich den Notruf 112 zu veranlassen**

Aktuelle DRK-Lehrmeinung

Derzeit gehen wir nicht davon aus, dass die DRK-Lehrmeinung dauerhaft geändert wird. Daher lehren wir in den Rotkreuzkursen die bisherigen Vorgehensweisen gemäß der aktuellen DRK-Lehrmeinung der Ersten Hilfe, so auch der Durchführung der praktischen Maßnahmen.

Oberste Priorität: Eigenschutz!

Auf die derzeitigen Abweichungen zur maximalen Erhöhung der eigenen Sicherheit bzw. des Eigenschutzes weisen wir demnach im Kursverlauf lediglich hin. Die Abweichungen können bei der Ausbildungsdemonstration von den Auszubildenden demonstriert werden. Die Teilnehmenden sollen die Erste-Hilfe-Maßnahmen wie gehabt nach Aktueller DRK-Lehrmeinung erlernen und üben.

Aktuelle Informationen für Auszubildende des DRK

Nr. 01/2020



3. Vorgaben der DGUV Fachbereich Erste Hilfe FBEH 100, 101, 102

Am 14.05.2020 veröffentlichte die DGUV Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe drei relevante Handlungshilfen.

- FBEH-100: Handlungshilfe für Unternehmen
- FBEH-101: Handlungshilfe für Ersthelfende
- FBEH-102: Handlungshilfe für ermächtigte Ausbildungsstellen.

Die Dokumente befinden sich in der Anlage und stehen in enger Verbindung mit den Vorgaben des Arbeitsschutzes des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales „SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards“ vom 16.04.2020. Details siehe Anlage.

4. Anforderungen an Schulungsräume

Ein besonderes Augenmerk zur Prävention in der Corona-Pandemie ist die Raumgestaltung und die damit verbundenen Empfehlungen seitens der DGUV sowie der BAGEH.

Um unnötige Oberflächenkontakte zu vermeiden, sind die Räumlichkeiten so zu planen und zu nutzen, dass auf den Einsatz von Tischen verzichtet werden kann. Dies gilt auch für den Tisch des Dozenten.

Allen Teilnehmern sollten feste Arbeits- und Übungsplätze zur Verfügung gestellt werden, damit die Ansteckungsgefahr begrenzt bleibt.

Ausreichender Platzbedarf ist für alle Beteiligten ein wichtiger Aspekt. Pro Teilnehmer sind mindestens 4 m² einzuplanen und für die Lehrkraft 10 m², die zur

Nutzung der praktischen Demonstration dient.¹ Daraus ergibt sich auch die Gruppengröße, die individuell berechnet werden muss.

Zwischen den Lehrgangsteilnehmern und der Übungsfläche sind mindestens 1,5 m Sicherheitsabstand einzuhalten.

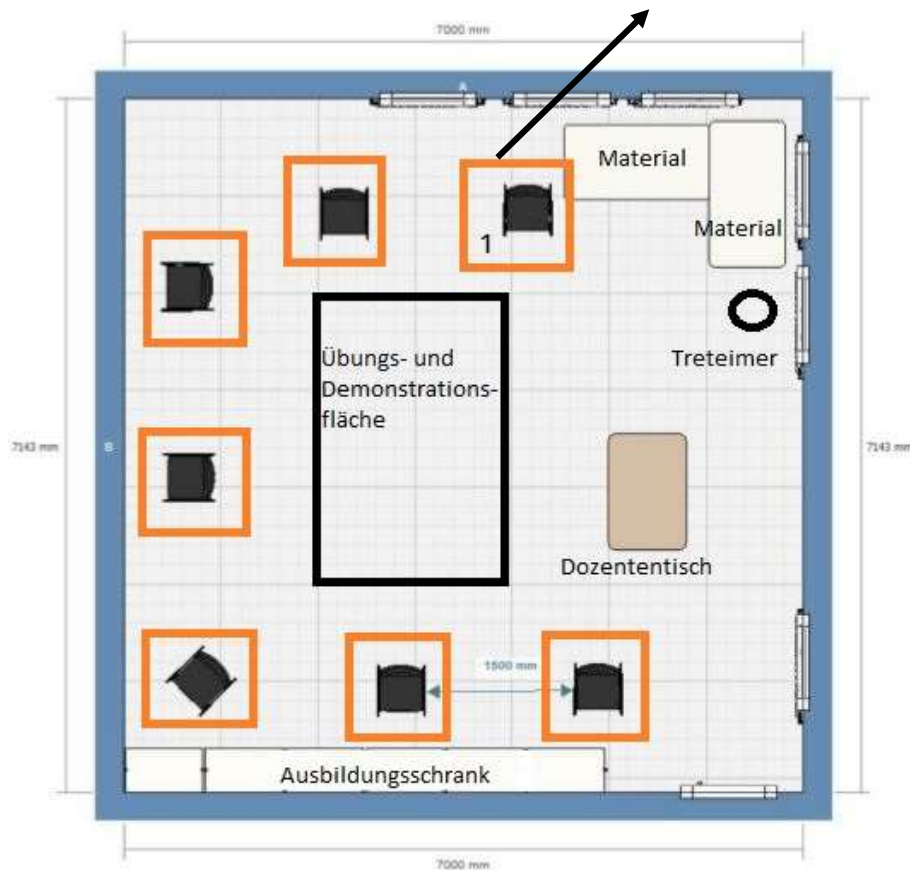
Eine optische Kennzeichnung der Sicherheitsabstände für die Teilnehmer und die Ausbilder ist sinnvoll. Dies kann durch Klebeband am Boden sowie zwischen den Sitzplätzen geschehen.

Weisen Sie auch die Übungsflächen durch optische Kennzeichnung aus.

Beispielraum mit 50 m² Grundfläche

Pro Teilnehmer 4 m²

¹ Beachten Sie die länderspezifischen Vorgaben, die zu berücksichtigen sind



Mit diesen Maßnahmen verhindern Sie ein zu enges Zusammentreffen zwischen allen beteiligten Personen bei Übungen und im Kursablauf.

In geschlossenen Räumen kann sich die Anzahl der Viren in der Luft dramatisch erhöhen. Durch regelmäßiges Lüften während der Kurszeiten wird die Virenlast in den Räumlichkeiten gesenkt. Lüften Sie mindestens für zehn Minuten in den

Pausen. Dabei sollten auch die Teilnehmer die Räumlichkeiten verlassen und an die frische Luft gehen.

Während der Pausen für die Lüftung ist eine regelmäßige desinfizierende Reinigung aller Kontaktflächen einschließlich Türen, Türgriffe sowie der Übungsmaterialien sinnvoll.

Eine tägliche Reinigung der Räumlichkeiten inkl. Wischdesinfektion aller Kontaktflächen (Stuhllehnen, Lichtschalter, Türklinken, Oberflächen sowie der komplette Sanitärbereich) sorgt dafür, dass die Virenbelastung so gering wie möglich gehalten werden kann.

Zur Entsorgung von Übungsmaterial und anderen zu entsorgenden Materialien (wie Essensresten und Getränkeflaschen) sind Abfallbehälter mit Absenkautomatik und Fußbedienung zu empfehlen. Die Abfallbehälter sollten mit ausreichend großen Mülltüten ausgestattet sein, die vor dem Entfernen aus dem Behälter verschlossen werden können.

5. Anforderungen an Teilnehmende

auch an die Teilnehmenden werden in diesen besonderen Zeiten besondere Anforderungen gestellt.

- Die Anmeldung zum Lehrgang sollte möglichst **telefonisch** oder **online** erfolgen
- Die Teilnehmer haben dafür Sorge zu tragen, dass sie **gesund** sind und keinerlei Krankheitssymptome aufweisen (der entsprechende Fragebogen sollte ausgefüllt werden).

- Den Teilnehmern müssen mindestens einen **Alltagsmundschutz** tragen.
- Beim Betreten des Raumes müssen die Hände desinfiziert werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die **Hände** regelmäßig für mindestens 20 Sekunden mit Seife gewaschen werden.
- Bei den praktischen Übungen müssen Handschuhe getragen werden
- Es ist darauf zu achten, dass der **Mindestabstand** von 1,50 Meter zwischen den Personen einzuhalten ist.
- Bei eventuellen **Mahlzeiten** ist ebenfalls der Sicherheitsabstand von 1,50 Metern einzuhalten.
- Die **sozialen Kontakte außerhalb des Lehrsaales** sollten weitestgehend unterbleiben bzw. sind soweit wie möglich einzuschränken.
- Toilettengänge sollten möglichst nur einzeln erfolgen, um in Fluren und Waschräumen den **Mindestabstand** einhalten zu können

6. Anforderungen an Lehrkräfte der Ersten Hilfe

Die Corona-Pandemie hat nicht nur gesellschaftliche Auswirkungen, sondern führt auch weiterhin zu Einschränkungen des Normalbetriebes in Bildungseinrichtungen. Aufgrund der hohen Teilnehmeraktivierung in Form von Partner- und Gruppenarbeiten sind Kurse der Ersten Hilfe in besonderer Weise betroffen. Die Verantwortung für die Umsetzung notwendiger Infektionsschutzmaßnahmen im Lehrgangsverlauf trägt in erster Linie der Kreisverband. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist jedoch nur mit der Unterstützung der Lehrkräfte möglich und stellt zusätzliche Anforderungen an sie.

Auch während der Corona-Pandemie gilt der Grundsatz: Teilnehmerübungen sind weiterhin verpflichtender Bestandteil der Kursumsetzung, jedoch muss –

zur Reduzierung des Infektionsrisikos – der Ablauf der Teilnehmerübungen durch die Lehrkräfte angepasst werden. Dies erfordert eine Anpassung der vor allem methodischen Vorgaben des Basispaketes Rotkreuzkurse. Viele praktische Übungen können nur in eingeschränkter oder stark abgewandelter und damit für die Lehrkraft ungewohnter Form durchgeführt werden. Insofern stehen die Lehrkräfte einem völlig neuen Lernsetting gegenüber, auf welches man sich bewusst und entgegen etablierter Routinen einlassen muss. Diese Einschränkungen sind jedoch auf die Dauer der Corona-Pandemie begrenzt, sodass zu gegebener Zeit eine Rückkehr zum normalen Lehrbetrieb erforderlich ist. Neben dem „Lehrbetrieb“ ist davon auszugehen, dass die Lehrkräfte während der Corona-Pandemie vermehrt Zeit für die Vor- und Nachbereitung der Kurse, aber auch für Pausen aufwenden müssen. Die Aufgaben sind hierbei abhängig von der genauen Aufgabenverteilung zwischen Kreisverband und Lehrkraft sowie dem Veranstaltungsort des Kurses (z.B. Inhousekurs in einem Unternehmen). Exemplarisch sind hier zu nennen:

- Aushänge zu Hygiene- und Verhaltensregeln vorbereiten
- häufige Zwischenreinigungen, vor allem der Übungsmaterialien
- Pausen zur Händehygiene der Teilnehmer

Unter Umständen werden die Lehrkräfte – abhängig von internen oder behördlichen Vorgaben – für eine gewisse Zeit Kurse mit deutlich weniger Teilnehmern als bisher durchführen dürfen. Auch dies stellt besondere Anforderungen an die Lehrkräfte, da die Methodik bzw. Didaktik angepasst werden muss. Gleichzeitig müssen auch bei wenigen Teilnehmern die Zeitvorgaben hinsichtlich der Nettokursdauer (9 UE) eingehalten werden. Die Vorgabe von maximalen Teilnehmerzahlen führt aber auch dazu, dass die Lehrkräfte strikt auf die Einhaltung definierter Teilnehmerobergrenzen achten müssen.

Als verantwortungsvolle Lehrkraft und Repräsentant des Kreisverbandes übernimmt eine Lehrkraft auch gegenüber den Teilnehmern vor allem in Hygienefragen eine Vorbildfunktion:

- Information der Teilnehmer über Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen
- Einhaltung der Händehygienestandards

Aktuelle Informationen für Auszubildende des DRK

Nr. 01/2020

- Einhaltung der Abstandsregelungen zwischen den Teilnehmern untereinander und zwischen Teilnehmern und Lehrkraft selbst
- aktive Nutzung des Mund-Nasen-Schutzes
- regelmäßiges Lüften des Raumes
- kein Einsatz als Lehrkraft, wenn entsprechende Verdachtssymptome vorliegen (Einsatz nur bei ärztlicher Zustimmung)

Wenngleich die Mehrheit der Teilnehmer für die Umsetzung der Hygiene- und Verhaltensregeln bereits sensibilisiert ist, kann es dazu kommen, dass es Teilnehmer gibt, die sowohl die Covid-Pandemie hinterfragen oder gar die aktive Nutzung von Schutzausrüstung ablehnen. Im Zweifelsfall können Teilnehmer ohne entsprechende Schutz- und Hygienemaßnahmen nicht an den Erste-Hilfe-Kursen teilnehmen. Auf der anderen Seite kann es auch Teilnehmer geben, die besonders ängstlich sind und den Kontakt – auch unter Einhaltung von Schutz- und Hygienemaßnahmen – zu anderen Teilnehmern im Rahmen von Übungen ablehnen. In beiden Fällen ist eine besondere Sensibilität der Lehrkräfte erforderlich.

Vor allem während und aber wahrscheinlich auch über die Corona-Pandemie hinaus werden die Lehrkräfte im besonderen Maße mit speziellen Fragestellungen der Teilnehmer zur Umsetzung von Erste-Hilfe-Maßnahmen unter Beachtung des Ansteckungsrisikos konfrontiert sein. Eine gute Orientierung bieten hier die Aussagen des DRK-Bundesarztes im Rahmen der Pressemitteilung vom 07.04.20 mit dem Titel „Angst vor Ansteckung – DRK gibt wichtige Tipps für Erste Hilfe“. Bei weiteren Fragen sollten sich die Lehrkräfte unbedingt an den für die Ausbildung verantwortlichen Arzt des Kreisverbandes wenden.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter folgenden Links:

7. FAQ-Liste zur Ausbildung unter den Bedingungen von Covid 19

Bedingt durch eine Vielzahl sehr umfangreicher Fragestellungen, bitten wir Sie ihre Frage immer an Ihren Kreisverband zu richten. Der kann ggf. direkt antworten oder die Frage an den Landesverband spiegeln.

Von dort kann die Antwort erfolgen bzw. bei Unklarheit mit dem Bundesverband geklärt werden.

Wir versuchen ähnlich wie bei der DGUV Fachbereich Erste Hilfe eine „Fragen-Antworten-Liste“ zu erstellen und diese regelmäßig den Landes-/Kreisverbänden zur Verfügung zu stellen.



© 3DMAN-Club

8. Neues aus dem Rotkreuzshop zur sicheren Durchführung von DRK- Bildungsangeboten Corona-Zeiten

Um Ihre Rotkreuzkurse informativ und hygienisch sicher gestalten zu können erhalten Sie hier einen Einblick über aktuell entwickelte Materialien.

Den kompletten Info-Flyer der DRK-Service GmbH erhalten Sie ebenfalls über den Infobrief „Erste Hilfe“ der Wissensdatenbank.

DRK - Service GmbH
 Ihr Dienstleister für das Deutsche Rote Kreuz




Unsere Artikel für die Rotkreuzkurse
Mit Produkten zum Infektionsschutz




Faltblatt
Infektionen vorbeugen:
7 Hygienetipps
 VE = 50 Stück
 Art.-Nr. 02723
 Preis: **12,50 €/VE**






Atemschutzmaske
KN95 FFP2,
ohne Ventil
 VE = 10 Stück
 Art.-Nr. 02722
 Preis: **47,95 €/VE**

Tagespreise:
 Aktuelle Preise finden
 Sie im Rotkreuzshop.



Stoffmaske mit
Ohrenschnäulen
 VE = 5 Stück
 Varianten: grau und navy
 Art.-Nr. 02738
 Preis: **19,95 €/VE**



Mund-Nasen-Schutz,
Typ II
 VE = 50 Stück
 Einheitsgröße
 Art.-Nr. 02727
 Preis: **49,95 €/VE**

Tagespreise:
 Aktuelle Preise finden
 Sie im Rotkreuzshop.

Stoffmaske mit
Ohrenschnäulen
 VE = 5 Stück
 Varianten: grau und navy
 Art.-Nr. 02738
 Preis: **19,95 €/VE**



Notfallbeatmungstuch
DRK-Logo, Laerdal
 VE = 10 Stück
 Art.-Nr. 02097
 Preis: **22,95 €/VE**



Reinigungstücher
 VE = 50 Stück
 Art.-Nr. 01279
 Preis: **11,95 €/VE**



Perform
 VE = 60 Beutel à 40g
 Art.-Nr. 01821
 Preis: **59,95 €/VE**



Twinskin Einweg-Gesichtsmaske
für Laerdal Erwachsenenmodelle
 VE = 150 Stück
 Art.-Nr. 02652
 Preis: **217,50 €/VE**

© Bilder: DRK-Service GmbH

9. Terminkalender

Termine 2020

12.09.2020: Welt-Erste-Hilfe Tag

14.09.-20.09.2020: voraus. [Woche der Wiederbelebung](#)

16.10.2020: [2. World Restart a Heart Day](#)

10. Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz e. V.
Generalsekretariat
Carstennstr. 58
12205 Berlin

Team 25 Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst
Sachgebiet Ausbildung im Gesundheitlichen Bevölkerungsschutz,
Erste- Hilfe- Programme

Diese Ausbildungsinformation entstand in Kooperation des DRK-Generalsekretariates und den DRK-Landesverbänden Brandenburg, Bayern und Rheinlandpfalz. Dafür herzlichen Dank.